
Modulhandbuch

BA Vergleichende Literaturwissenschaft Nebenfach Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2021

Wichtige Zusatzinformation für das SoSe 2021 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Übersicht nach Modulgruppen

1) C Vertiefungsmodul Nebenfach

VGL-1270: NF VL, Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur (8 ECTS/LP, Pflicht) * 3

2) A Basismodule Nebenfach

VGL-1011: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 (8 ECTS/LP, Pflicht) * 5

VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 (6 ECTS/LP, Pflicht)
* 7

VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 (8 ECTS/LP, Pflicht) * 9

VGL-1074: NF VL, Europäische Literaturgeschichte 2 (8 ECTS/LP, Pflicht) * 12

3) B Aufbaumodul Nebenfach

VGL-1111: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 1 (8 ECTS/LP, Pflicht).....17

VGL-1113: Literatur und Kultur / Medien 1 (6 ECTS/LP, Pflicht) * 19

VGL-1173: NF VL, Literatur und Kultur / Medien 2 (8 ECTS/LP, Pflicht) *23

Modul VGL-1270: NF VL, Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), Key Concepts in European Literature</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Historische Vertiefung der literaturtheoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erwerben Kenntnisse im Bereich der historischen Poetik, insbesondere in Bezug auf epochentypische Autorenpoetiken. Sie sind in der Lage, diese Poetiken historisch zu kontextualisieren und mit gegenwärtigen Literaturtheorien zu vergleichen. Damit einher geht die Fähigkeit zur geschichtlichen Situierung aktueller literaturtheoretischer Ansätze. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden reflektieren die Historizität literaturtheoretischer Konzepte und begreifen dadurch die Offenheit und prinzipielle Veränderbarkeit literaturwissenschaftlicher Theoriebildung. Sie vermögen es dadurch auch, ältere literarische Texte im Kontext zeitgenössischer Auffassungen von Poesie bzw. Literatur zu betrachten und daraus spezifische Leistungen von Literatur abzuleiten. Zugleich erkennen sie die historische Relativität ihres wissenschaftlichen Gegenstandsbereichs. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden entwickeln eine fortgeschrittene kognitive Auffassung ihres Gegenstands. Sie besitzen die Voraussetzungen zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit. Sie sind in der Lage, ihre Fachkenntnisse in eine berufliche Tätigkeit einzubringen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (Nebenfach) (BacVL 071 und BacVL 072) + Europäische Literaturgeschichte 1 und 2 (Nebenfach) (BacVL 073 und BacVL 074), Aufbaumodul: Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse (Nebenfach) (BacVL 171)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: HS zu zentralen Konzepten der europäischen Literatur Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

HS/Ü: Konjunkturen des Essays (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Versuche, einen Roman zu schreiben. Du vermagst es nicht? Dann versuch es mit einem Theaterstück. Du kannst es nicht? Dann mach eine Aufstellung der Börsebaissen in New York. Versuch, versuch alles. Und wenn es gar nichts geworden ist, dann sag, es sei ein Essay.“ So endet Kurt Tucholskys Polemik „Die Essayisten“ (1931) über die von ihm beobachtete Konjunktur des Essays, der mittlerweile von einer „ganze[n] Industrie“ bedient werde. Mit seiner Kritik steht Tucholsky nicht alleine da; der Essay gehört zu den umstrittensten literarischen Gattungen überhaupt. Besonders viel Spott und Unmut entzündeten sich – wie bei Tucholsky – an der für ihn typischen subjektiven Herangehensweise sowie an seinen stilistischen Besonderheiten. Zugleich aber erfreut sich der Essay auch heute wieder größter Beliebtheit; die Wochenzeitung „der Freitag“ rief 2012 sein Comeback als Kunstform aus. Und tatsächlich begegnet man dem Essay überall – in Verlagsprogrammen, in Zeitungen, selbst im Rahmen universitärer L
... (weiter siehe Digicampus)

Literatur und Musik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

regelmäßige Sitzungen mit Kompaktwochenende „Über Musik, über Dichtung, über ihrer beider Wesen, muß man beiseite sprechen. Das vorlaute Reden darüber sollte aufhören, denn was, wenn nicht jede neue Hervorbringung, legte den wirklichen Wandel und das Unwandelbare dar“, schreibt Ingeborg Bachmann in ihrem Essay über Musik und Dichtung. Spätestens seit der Romantik ist das Verhältnis von Literatur und Musik ein besonderes: Musik wird als Sprache ohne Worte verstanden, jenseits festschreibender Begrifflichkeiten gilt sie als der Wort-Sprache als überlegen, zugleich ist sie mit ihr über Melodik und Rhythmik untrennbar verbunden. Eine Fülle literarischer Texte thematisiert das besondere Verhältnis von Literatur und Musik seit dem 19. Jahrhundert. Im ersten Teil des Seminars werden in insgesamt acht vorbereitenden Sitzungen theoretische und kanonische literarische Texte zum Verhältnis von Literatur und Musik behandelt. Diese Sitzungen können entweder synchron oder asynchron abgeleistet werde
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

C, Vertiefungsmodul VL (NF, Schlüsselkonzepte der europäischen Literatur)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul VGL-1011: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 <i>Introduction to Comparative Literature 1</i>		8 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Anna-Lena Eick		
Inhalte: Grundlagen des Fachs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Semiotik und über die Fähigkeit zur Analyse der Bedeutungs- und der Handlungsebene literarischer Texte. Sie differenzieren literarische Texte von anderen Textsorten und ordnen sie in ihren kommunikativen Funktionen ein. Die Studierenden kennen basale Unterschiede von Text und Bild und deren mögliche Beziehungen. Sie analysieren literarische Übersetzungen auf den textimmanenten Ebenen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden verfügen über einen methodisch kontrollierten Zugang zu literarischen Texten. Sie beurteilen die Relevanz von kulturellen Kontexten für die Textanalyse. Sie unterscheiden verschiedene strukturelle Ebenen literarischer Texte. Die Studierenden präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher wie schriftlicher Form und diskutieren diese in Gruppen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden vertreten ihre Standpunkte argumentativ und sachbezogen. Sie sprechen adressatenbezogen und passen ihre Ausdrucksweise dem Fachdiskurs an. Sie differenzieren zwischen ihrem privaten, lebensweltlichen Umgang mit Literatur und einem wissenschaftlichen Umgang.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (Grundkurs) *Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*		

Der Grundkurs vermittelt basale Kenntnisse und Fähigkeiten des Fachs Vergleichende Literaturwissenschaft und umfasst folgende Themen und Arbeitsfelder: Zeichen- und Textbegriff, Bedeutungs- und Handlungsanalyse, literarische Übersetzung, Literatur und kulturelles Wissen sowie literarische Kommunikation. Ein Reader mit den benötigten Theorie-Texten wird zum Download bzw. zum Drucken im Copyshop zur Verfügung gestellt. Der Besuch des dazugehörigen Begleitkurses (bei Tabea Guntermann) ist obligatorisch.

Modulteil: Begleitkurs zum Grundkurs

Lehrformen: Kurs

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Begleitkurs zum GK: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (Tutorium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Begleitkurs dient der anwendungsorientierten Vertiefung der erlernten Inhalte des Grundkurses und als Vorbereitung auf die im Grundkurs zu erbringende Portfolioprüfung.

Prüfung

A, Basismodul VL (Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul VGL-1072: NF VL, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2 <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), Introduction to Comparative Literature 2</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Sebastian Feil		
Inhalte: Grundlagen des Fachs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über Überblickskenntnisse in literaturwissenschaftlicher Gattungstheorie und -geschichte. Sie sind in der Lage, einzelne Texte als Erfüllung und Variation von Gattungsmodellen zu verstehen. Sie können Zusammenhänge zwischen Literaturen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen über Stoff- und Motivparallelen herstellen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind in der Lage, Bezüge zwischen Einzeltext und Gattung herzustellen und wissenschaftlich abgesicherte intertextuelle Beziehungen zu verfolgen. Sie üben erste wissenschaftliche Arbeitsformen wie die Recherche von Forschungsliteratur zu einem Thema und die Strukturierung einer schriftlichen Arbeit und erproben diese in einer ersten kleineren Hausarbeit. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden können Arbeitszusammenhänge erkennen und in ihrer wissenschaftlichen Bedeutung erfassen. Sie gewinnen Selbstständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten und verfügen über die Fähigkeit, eigene Erkenntnisse in angemessener Form an andere zu vermitteln. Sie üben kooperatives Verhalten und den strukturierten Umgang mit vorgegeben Themenstellungen. Die Studierenden verbessern ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit und erlernen die Moderation von Diskussionsgruppen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Thematisches Einführungsseminar Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Thematisches Einführungsseminar: Ovids Metamorphosen <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

„[D]a ich gar bald die Ovidischen ‚Verwandlungen‘ gewahr wurde, so war mein junges Gehirn schnell genug mit einer Masse von Bildern und Begebenheiten, von bedeutenden und wunderbaren Gestalten und Ereignissen angefüllt, und ich konnte niemals Langeweile haben, indem ich mich immerfort beschäftigte, diesen Erwerb zu verarbeiten, zu wiederholen, wieder hervorzubringen.“ Schon Goethe spricht euphorisch über das vielschichtige Werk des römischen Dichters Ovid, in dem sich antike Mythen und andere Erzählungen mischen, die alle Facetten des menschlichen Daseins ansprechen. Neben Liebe, Tod, Inzest und Begehren ist vor allem der Gestaltwandel – die Metamorphose – als zentrale Denkfigur von Interesse, die nicht nur Gegenstand einzelner Episoden ist, sondern sich auch in der Form des Textes, der kaleidoskopartig die verschiedenen Stoffe zusammensetzt und neu kombiniert, widerspiegelt. Sind die Metamorphosen selbst bereits ein hochgradig intertextuelles Werk, das etwa 250 verschiedene Erzählungen ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (NF, Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 2)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Seminararbeit

Modul VGL-1013: Europäische Literaturgeschichte 1 <i>European Literary History 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und deren epochale Differenzierung. Sie lernen für die jeweilige Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer konkreten Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden lernen, die Relevanz von Epochenkonzepten für die Literaturgeschichtsschreibung zu beurteilen und die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu reflektieren. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden trainieren Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können erste eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie trainieren das Arbeiten in Moderationsteams.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: V oder Ü zu Epochen der europäischen Literaturgeschichte Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: V: Epochen der europäischen Literatur (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und ist an Studierende aller literaturwissenschaftlichen Fächer gerichtet. Wichtige Entwicklungen der europäischen Literaturgeschichte von

der Renaissance bis zur Postmoderne werden behandelt. Dabei ist nicht erschöpfende Vollständigkeit das Ziel, sondern die Darstellung größerer Zusammenhänge anhand von exemplarischen Autorengruppen, Autoren und Werken. Den Studierenden soll damit die Voraussetzung zum vertiefenden Studium einzelner Gebiete und nicht zuletzt auch Anregung zu weiterer Lektüre gegeben werden.

Modulteil: PS zur europäischen Literatur

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte und Kultur der keltischen Welt (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der keltische Sprach- und Kulturraum ist fester Teil einer Europäischen Kulturgeschichte – in der Forschung aber bildet er ein Randphänomen. Die wegen ihrer geographischen Lage häufig als „Celtic Fringe“ bezeichneten keltischen Kulturräume bleiben häufig auch am Rand des wissenschaftlichen Interesses. Das Proseminar versucht gerade die Ausklammerung dieses vielfältigen und dynamischen Kulturraumes mit einigen Schlaglichtern zu beleuchten. In der Eisenzeit über fast ganz Europa verteilt, sind Überreste keltischer Kulturen wichtige archäologische Zeugnisse der Menschheitsgeschichte. Sie reichen von Anatolien über Oberitalien bis nach Irland und Spanien. In zahlreichen Wanderungsprozessen verschoben sich die Konzentrationsgebiete keltischer Kultur an die Grenzen des Römischen Reiches, vor allem auf die britischen Inseln und in den Nordwesten des heutigen Frankreichs. In Irland, Schottland, Wales und der Bretagne werden noch in der Gegenwart keltische Sprachen gesprochen und eine keltische ... (weiter siehe Digicampus)

Literarischer Protest, Protest in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Ich revoltiere also sind wir“ schreibt Albert Camus in seinem Buch *L'homme révolté*, *Der Mensch in der Revolte*, und das Mittel seines Protests ist das Wort. Camus' Wort aus den 1950ern bringt eine Grundfrage des Verhältnisses von Literatur und Protest auf den Punkt: Wie stehen der Einzelne, Denker, der Dichter zur Bewegung und was ist eigentlich Protest? Spätestens mit der Aufklärung wurde Literatur als Handlungsraum entdeckt, in dem nicht nur neue Ideen ausprobiert werden können, sondern auch die Welt verändert werden kann. Ausgehend von Adornos Aufsatz „Engagement“ und Camus' oben zitiertem Buch lesen wir literarische Werke, in deren Zentrum Individuen stehen, die nicht einverstanden sind mit dem Lauf der Welt und ihres Schicksals: Rousseaus *Julie oder Die neue Heloise*, Goethes *Werther*, Heinrich Heines *Atta Troll*, Malraux's *So lebt der Mensch (La Condition humaine)*, Brechts *Die Heilige Johanna der Schlachthöfe*. Es wird empfohlen, die Literatur bereits vor Semesterbeginn zu lesen. Das ... (weiter siehe Digicampus)

PS + Ü: 'Epische Breite' – Eine Geschichte des Deutschraps

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als äußerst traditionsbewusste Auskopplung aus dem Zusammenhang der vier Hip-Hop-Künste (*writing*, *breaking*, *djing*, *rapping*) ist der Deutschraps im deutschen Sprachraum seit den späten 1980ern zaghaft Erscheinung getreten und in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem pluralistischen Universum der Stile im medialen Mainstream gereift. Das Seminar widmet sich dieser zeitlichen Entwicklung und versucht, die gegenwärtige Stilvielfalt zwischen Inszenierungen von Authentizität, Pop und Skandal als einen Effekt der zwar jungen aber durchaus bewegten Geschichte dieses multimedialen poetischen Genres zu erklären. Zum Seminar gehört außerdem eine obligatorische Übung, die sich vertieft mit einer Reihe von poetischen Topoi des Deutschraps (z.B. Fertigkeiten, Ort/Herkunft, Gemeinschaft, Sexualität) befasst.

PS/Ü: Ancient Greek Tragedy: Aeschylus and Sophocles (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

The purpose of this course is to explore Aeschylus' *Oresteia* trilogy -- *Agamemnon*, *Libation Bearers*, *Eumenides* -- and Sophocles' three Theban plays -- *Oedipus the King*, *Antigone*, *Oedipus at Colonus*. We will seek to come

to terms with each play. In addition, we will consider Aristotle's Poetics, the fundamental text regarding tragedy in the western critical tradition. All texts will be read in English translations, with key passages in Greek also included for discussion. The University of Chicago Press translations of the plays which I plan to use are excellent and inexpensive. The Aristotle is available in numerous translations. Aeschylus: ISBN 9780226311470 Sophocles: ISBN 9780226311517 There will be two essays required, one on Aeschylus and one on Sophocles.

PS/Ü: Historische Avantgarden. Futurismus, Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

So radikal wie wohl keine künstlerische Bewegung vor ihnen brechen die Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts mit tradierten bürgerlichen Vorstellungen von Literatur und Bildender Kunst. Strömungen wie der Futurismus, der Expressionismus, der Dadaismus und der Surrealismus, die überwiegend international und multimedial agieren, hinterfragen nicht nur die formalen und inhaltlichen Vorgaben des 19. Jahrhunderts, sondern denken auch das Verhältnis zwischen Kunst und Gesellschaft neu: Ihre Utopie ist die Aufhebung des Gegensatzes zwischen Kunst und Leben. Mit ihrem interventionistischen Gestus, ihren Formexperimenten – zu denken wäre etwa an den Einsatz von Collagen oder das Verfahren der écriture automatique – und ihrer „Poetik der Infragestellung“ prägen sie das Kunst- und Literaturverständnis des 20. Jahrhunderts nachhaltig. Das Seminar will einen Überblick über die verschiedenen Strömungen der Avantgardebewegung, ihre Programmatiken und ihre Formsprachen geben. Wir werden futuristisch
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: „Das Unbekannte hat ein eigenes Alphabet“ – Migrationsliteratur der Gegenwart im interkulturellen Kontext (Narration, Ästhetik, Motivik) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieses Proseminar möchte als Einladung verstanden werden, sich dem Alphabet des Unbekannten innerhalb der Migrationsliteratur literaturwissenschaftlich anzunähern. Die Begrifflichkeiten Flucht, Exil und Migration sind medial allgegenwärtig und die mit diesen Konzepten untrennbar verknüpfte Situation der Flüchtenden, Geflüchteten und Ankommenden könnte herausfordernder nicht sein. Die Literatur und Literaturproduktion kann hierbei einerseits als Bewältigungsstrategie und andererseits als Zugangsmöglichkeit verstanden werden: Sie kann dem Schreibenden einen Ausweg aus dem Dilemma zwischen Heimatlosigkeit und dem offenen Erleben der Fremde bieten und andererseits Brücken zwischen Ursprungs- und Gastland, zwischen Geflüchteten und Einheimischen, zwischen den Kulturen und nicht zuletzt zwischen den Sprachen schlagen. In diesem Sinne soll das literarische Schaffen als ein probates Mittel zur (Er)Findung und Gestaltung einer interkulturellen Identität (u. A. in und mit der ‚neuen‘ deutschen S
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (Europäische Literaturgeschichte 1)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul VGL-1074: NF VL, Europäische Literaturgeschichte 2 <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), European Literary History 2</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Julia Kolloda		
Inhalte: Überblick und exemplarisch vertiefte Kenntnisse in der europäischen Literaturgeschichte		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in einzelnen Literaturepochen und erwerben die Fähigkeit, exemplarische Texte in ihrem historischen Kontext zu untersuchen. Sie lernen für eine weitere Epoche charakteristische Fragestellungen, Autoren und Texte kennen und verstehen die Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen den Epochen. Anhand einer weiteren Epoche vermögen sie in vertiefter Weise deren spezifische Fragestellungen auf konkrete Texte zu beziehen und deren epochentypische Merkmale zu erarbeiten. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden lernen an weiteren Beispielen, die mit den Epochenkonzepten verbundenen Probleme der Repräsentativität und Abgrenzbarkeit zu beurteilen. Sie sind in der Lage, sowohl Besonderheiten einzelner Epochen adäquat wahrzunehmen als auch erworbene analytische Fähigkeiten von einer Epoche auf andere Epochen zu übertragen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden üben Konzentrationsfähigkeit und können komplexe Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum verfolgen. Sie üben kommunikative Kompetenzen im diskursiven Austausch mit ihren Kommiliton(inn)en und den Dozent(inn)en. Sie können eigene Arbeitsprojekte kontinuierlich verfolgen und eigenständig strukturieren. Sie üben das Arbeiten in Moderationsteams.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: V oder Ü zur europäischen Literatur Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Literarischer Protest, Protest in der Literatur (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> „Ich revoltiere also sind wir“ schreibt Albert Camus in seinem Buch L'homme révolté, Der Mensch in der Revolte, und das Mittel seines Protests ist das Wort. Camus' Wort aus den 1950ern bringt eine Grundfrage des Verhältnisses von Literatur und Protest auf den Punkt: Wie stehen der Einzelne, Denker, der Dichter zur		

Bewegung und was ist eigentlich Protest? Spätestens mit der Aufklärung wurde Literatur als Handlungsraum entdeckt, in dem nicht nur neue Ideen ausprobiert werden können, sondern auch die Welt verändert werden kann. Ausgehend von Adornos Aufsatz „Engagement“ und Camus' oben zitiertem Buch lesen wir literarische Werke, in deren Zentrum Individuen stehen, die nicht einverstanden sind mit dem Lauf der Welt und ihres Schicksals: Rousseaus Julie oder Die neue Heloise, Goethes Werther, Heinrich Heines Atta Troll, Malraux's So lebt der Mensch (La Condition humaine), Brechts Die Heilige Johanna der Schlachthöfe. Es wird empfohlen, die Literatur bereits vor Semesterbeginn zu lesen. Das ... (weiter siehe Digicampus)

PS + Ü: 'Epische Breite' – Eine Geschichte des Deutschraps

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als äußerst traditionsbewusste Auskopplung aus dem Zusammenhang der vier Hip-Hop-Künste (*writing*, *breaking*, *djing*, *rapping*) ist der Deutschraps im deutschen Sprachraum seit den späten 1980ern zaghaft Erscheinung getreten und in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem pluralistischen Universum der Stile im medialen Mainstream gereift. Das Seminar widmet sich dieser zeitlichen Entwicklung und versucht, die gegenwärtige Stilvielfalt zwischen Inszenierungen von Authentizität, Pop und Skandal als einen Effekt der zwar jungen aber durchaus bewegten Geschichte dieses multimedialen poetischen Genres zu erklären. Zum Seminar gehört außerdem eine obligatorische Übung, die sich vertieft mit einer Reihe von poetischen Topoi des Deutschraps (z.B. Fertigkeiten, Ort/Herkunft, Gemeinschaft, Sexualität) befasst.

PS/Ü: Ancient Greek Tragedy: Aeschylus and Sophocles (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

The purpose of this course is to explore Aeschylus' Oresteia trilogy -- Agamemnon, Libation Bearers, Eumenides -- and Sophocles' three Theban plays – Oedipus the King, Antigone, Oedipus at Colonus. We will seek to come to terms with each play. In addition, we will consider Aristotle's Poetics, the fundamental text regarding tragedy in the western critical tradition. All texts will be read in English translations, with key passages in Greek also included for discussion. The University of Chicago Press translations of the plays which I plan to use are excellent and inexpensive. The Aristotle is available in numerous translations. Aeschylus: ISBN 9780226311470 Sophocles: ISBN 9780226311517 There will be two essays required, one on Aeschylus and one on Sophocles.

PS/Ü: Historische Avantgarden. Futurismus, Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

So radikal wie wohl keine künstlerische Bewegung vor ihnen brechen die Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts mit tradierten bürgerlichen Vorstellungen von Literatur und Bildender Kunst. Strömungen wie der Futurismus, der Expressionismus, der Dadaismus und der Surrealismus, die überwiegend international und multimedial agieren, hinterfragen nicht nur die formalen und inhaltlichen Vorgaben des 19. Jahrhunderts, sondern denken auch das Verhältnis zwischen Kunst und Gesellschaft neu: Ihre Utopie ist die Aufhebung des Gegensatzes zwischen Kunst und Leben. Mit ihrem interventionistischen Gestus, ihren Formexperimenten – zu denken wäre etwa an den Einsatz von Collagen oder das Verfahren der écriture automatique – und ihrer „Poetik der Infragestellung“ prägen sie das Kunst- und Literaturverständnis des 20. Jahrhunderts nachhaltig. Das Seminar will einen Überblick über die verschiedenen Strömungen der Avantgardebewegung, ihre Programmatiken und ihre Formsprachen geben. Wir werden futuristisch ... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: „Das Unbekannte hat ein eigenes Alphabet“ – Migrationsliteratur der Gegenwart im interkulturellen Kontext (Narration, Ästhetik, Motivatik) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieses Proseminar möchte als Einladung verstanden werden, sich dem Alphabet des Unbekannten innerhalb der Migrationsliteratur literaturwissenschaftlich anzunähern. Die Begrifflichkeiten Flucht, Exil und Migration sind medial allgegenwärtig und die mit diesen Konzepten untrennbar verknüpfte Situation der Flüchtenden, Geflüchteten und Ankommenden könnte herausfordernder nicht sein. Die Literatur und Literaturproduktion kann hierbei einerseits als Bewältigungsstrategie und andererseits als Zugangsmöglichkeit verstanden werden: Sie kann dem Schreibenden einen Ausweg aus dem Dilemma zwischen Heimatlosigkeit und dem offenen Erleben der Fremde bieten und andererseits Brücken zwischen Ursprungs- und Gastland, zwischen Geflüchteten und Einheimischen, zwischen den Kulturen und nicht zuletzt zwischen den Sprachen schlagen. In diesem Sinne soll das literarische

Schaffen als ein probates Mittel zur (Er)Findung und Gestaltung einer interkulturellen Identität (u. A. in und mit der ‚neuen‘ deutschen S
... (weiter siehe Digicampus)

V: Drama und Emotionen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine Möglichkeit, sich dem Drama zu nähern, ist die Darstellung und Erzeugung von Emotionen, die diese Gattung mehr als alle anderen auszeichnen. Schon seit der Antike wurde sie darüber bestimmt, und das hat sich bis heute kaum geändert. So lassen sich nicht wenige der dramatischen Genres durch ihre je spezifische Auffassung von Emotionen historisch und systematisch unterscheiden, und eben dies wird der Gegenstand dieser Vorlesung sein, die eine, wenn auch nicht vollständige, so doch epochenübergreifende Geschichte dramatischer Genres anhand ihrer Beziehung zu historischen Diskursen der Emotionalität unternimmt. Die einzelnen Stationen lauten: (1.) das Pathos der griechischen Tragödie, (2.) die Passion des geistlichen Spiels, (3.) die Affekte des frühneuzeitlichen Dramas, (4.) die Apathie des christlichen Märtyrerdramas, (5.) die Gefühle des bürgerlichen Trauerspiels, (6.) die Raserei der romantischen Tragödie, (7.) das kreatürliche Leiden des sozialen Dramas, (8.) die dionysische Lust
... (weiter siehe Digicampus)

V: Epochen der europäischen Literatur (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die europäische Literatur der Neuzeit und ist an Studierende aller literaturwissenschaftlichen Fächer gerichtet. Wichtige Entwicklungen der europäischen Literaturgeschichte von der Renaissance bis zur Postmoderne werden behandelt. Dabei ist nicht erschöpfende Vollständigkeit das Ziel, sondern die Darstellung größerer Zusammenhänge anhand von exemplarischen Autorengruppen, Autoren und Werken. Den Studierenden soll damit die Voraussetzung zum vertiefenden Studium einzelner Gebiete und nicht zuletzt auch Anregung zu weiterer Lektüre gegeben werden.

V: Große Werke der Literatur XVI (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur heranzuführen, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung.

Ü (B.A./LA): Konstruierte Welten: Literaturtheoretische Annäherungen an die Kinder- und Jugendliteratur
(Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Kinder- und Jugendliteratur (KJL) werden drei bedeutende Funktionen zugeschrieben: Sie fördert die Ausbildung eines ästhetischen Empfindens, ist eine Form der Wissensvermittlung und enthält zuletzt pädagogisch-erzieherische Absichten. Infolge der hier bereits angedeuteten Verflechtung von Literatur und Erziehung wird die KJL oftmals als didaktisches Instrument wahrgenommen. Die Übung „Konstruierte Welten: Literaturtheoretische Annäherungen an die Kinder- und Jugendliteratur“ möchte einen anderen Blick auf die Kinder- und Jugendliteratur werfen. Dabei werden zwei Herangehensweisen im Fokus stehen: Zunächst werden wir ausgewählte Texte der KJL unter Zuhilfenahme des Genres der Phantastik analysieren und die Möglichkeiten und Grenzen dieses Ansatzes (Annäherung über den Genrebegriff) ergründen. Dabei stehen Klassiker der KJL wie "Alice im Wunderland" (1865) und "Die unendliche Geschichte" (1979) im Fokus. Im zweiten Teil des Semesters steht die Methode ‚Dekonstruktion‘ im Vordergrund.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: PS zur europäischen Literatur

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Geschichte und Kultur der keltischen Welt** (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der keltische Sprach- und Kulturraum ist fester Teil einer Europäischen Kulturgeschichte – in der Forschung aber bildet er ein Randphänomen. Die wegen ihrer geographischen Lage häufig als „Celtic Fringe“ bezeichneten keltischen Kulturräume bleiben häufig auch am Rand des wissenschaftlichen Interesses. Das Proseminar versucht gerade die Ausklammerung dieses vielfältigen und dynamischen Kulturraumes mit einigen Schlaglichtern zu beleuchten. In der Eisenzeit über fast ganz Europa verteilt, sind Überreste keltischer Kulturen wichtige archäologische Zeugnisse der Menschheitsgeschichte. Sie reichen von Anatolien über Oberitalien bis nach Irland und Spanien. In zahlreichen Wanderungsprozessen verschoben sich die Konzentrationsgebiete keltischer Kultur an die Grenzen des Römischen Reiches, vor allem auf die britischen Inseln und in den Nordwesten des heutigen Frankreichs. In Irland, Schottland, Wales und der Bretagne werden noch in der Gegenwart keltische Sprachen gesprochen und eine keltische ... (weiter siehe Digicampus)

Literarischer Protest, Protest in der Literatur (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Ich revoltiere also sind wir“ schreibt Albert Camus in seinem Buch *L'homme révolté*, *Der Mensch in der Revolte*, und das Mittel seines Protests ist das Wort. Camus' Wort aus den 1950ern bringt eine Grundfrage des Verhältnisses von Literatur und Protest auf den Punkt: Wie stehen der Einzelne, Denker, der Dichter zur Bewegung und was ist eigentlich Protest? Spätestens mit der Aufklärung wurde Literatur als Handlungsraum entdeckt, in dem nicht nur neue Ideen ausprobiert werden können, sondern auch die Welt verändert werden kann. Ausgehend von Adornos Aufsatz „Engagement“ und Camus' oben zitiertem Buch lesen wir literarische Werke, in deren Zentrum Individuen stehen, die nicht einverstanden sind mit dem Lauf der Welt und ihres Schicksals: Rousseaus *Julie oder Die neue Heloise*, Goethes *Werther*, Heinrich Heines *Atta Troll*, Malraux's *So lebt der Mensch (La Condition humaine)*, Brechts *Die Heilige Johanna der Schlachthöfe*. Es wird empfohlen, die Literatur bereits vor Semesterbeginn zu lesen. Das ... (weiter siehe Digicampus)

PS + Ü: 'Epische Breite' – Eine Geschichte des Deutschraps

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als äußerst traditionsbewusste Auskopplung aus dem Zusammenhang der vier Hip-Hop-Künste (*writing*, *breaking*, *djing*, *rapping*) ist der Deutschraps im deutschen Sprachraum seit den späten 1980ern zaghaft Erscheinung getreten und in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem pluralistischen Universum der Stile im medialen Mainstream gereift. Das Seminar widmet sich dieser zeitlichen Entwicklung und versucht, die gegenwärtige Stilvielfalt zwischen Inszenierungen von Authentizität, Pop und Skandal als einen Effekt der zwar jungen aber durchaus bewegten Geschichte dieses multimedialen poetischen Genres zu erklären. Zum Seminar gehört außerdem eine obligatorische Übung, die sich vertieft mit einer Reihe von poetischen Topoi des Deutschraps (z.B. Fertigkeiten, Ort/Herkunft, Gemeinschaft, Sexualität) befasst.

PS/Ü: Ancient Greek Tragedy: Aeschylus and Sophocles (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

The purpose of this course is to explore Aeschylus' *Oresteia* trilogy -- *Agamemnon*, *Libation Bearers*, *Eumenides* -- and Sophocles' three Theban plays -- *Oedipus the King*, *Antigone*, *Oedipus at Colonus*. We will seek to come to terms with each play. In addition, we will consider Aristotle's *Poetics*, the fundamental text regarding tragedy in the western critical tradition. All texts will be read in English translations, with key passages in Greek also included for discussion. The University of Chicago Press translations of the plays which I plan to use are excellent and inexpensive. The Aristotle is available in numerous translations. Aeschylus: ISBN 9780226311470 Sophocles: ISBN 9780226311517 There will be two essays required, one on Aeschylus and one on Sophocles.

PS/Ü: Historische Avantgarden. Futurismus, Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

So radikal wie wohl keine künstlerische Bewegung vor ihnen brechen die Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts mit tradierten bürgerlichen Vorstellungen von Literatur und Bildender Kunst. Strömungen wie der Futurismus, der Expressionismus, der Dadaismus und der Surrealismus, die überwiegend international

und multimedial agieren, hinterfragen nicht nur die formalen und inhaltlichen Vorgaben des 19. Jahrhunderts, sondern denken auch das Verhältnis zwischen Kunst und Gesellschaft neu: Ihre Utopie ist die Aufhebung des Gegensatzes zwischen Kunst und Leben. Mit ihrem interventionistischen Gestus, ihren Formexperimenten – zu denken wäre etwa an den Einsatz von Collagen oder das Verfahren der écriture automatique – und ihrer „Poetik der Infragestellung“ prägen sie das Kunst- und Literaturverständnis des 20. Jahrhunderts nachhaltig. Das Seminar will einen Überblick über die verschiedenen Strömungen der Avantgardebewegung, ihre Programmatiken und ihre Formsprachen geben. Wir werden futuristisch
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: „Das Unbekannte hat ein eigenes Alphabet“ – Migrationsliteratur der Gegenwart im interkulturellen Kontext (Narration, Ästhetik, Motivik) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieses Proseminar möchte als Einladung verstanden werden, sich dem Alphabet des Unbekannten innerhalb der Migrationsliteratur literaturwissenschaftlich anzunähern. Die Begrifflichkeiten Flucht, Exil und Migration sind medial allgegenwärtig und die mit diesen Konzepten untrennbar verknüpfte Situation der Flüchtenden, Geflüchteten und Ankommenden könnte herausfordernder nicht sein. Die Literatur und Literaturproduktion kann hierbei einerseits als Bewältigungsstrategie und andererseits als Zugangsmöglichkeit verstanden werden: Sie kann dem Schreibenden einen Ausweg aus dem Dilemma zwischen Heimatlosigkeit und dem offenen Erleben der Fremde bieten und andererseits Brücken zwischen Ursprungs- und Gastland, zwischen Geflüchteten und Einheimischen, zwischen den Kulturen und nicht zuletzt zwischen den Sprachen schlagen. In diesem Sinne soll das literarische Schaffen als ein probates Mittel zur (Er)Findung und Gestaltung einer interkulturellen Identität (u. A. in und mit der ‚neuen‘ deutschen S
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

A, Basismodul VL (NF, Europäische Literaturgeschichte 2)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul VGL-1111: Literaturtheorie / Methoden der Textanalyse 1 <i>Literary Theory / Methods of Textual Analysis 1</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Grundkenntnisse in Literaturtheorie und Erweiterung der textanalytischen Fähigkeiten		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen einen Überblick über wichtige Literaturtheorien (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Gender Studies, psychoanalytische Literaturwissenschaft) sowie die Fähigkeit zur Applikation dieser theoretischen Ansätze auf die Textanalyse. Sie praktizieren einen methodisch reflektierten Umgang mit Forschungsliteratur und können diese literaturtheoretisch einordnen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für die Relevanz literaturtheoretischer Modelle bei der Analyse literarischer Werke. Sie können Interpretationen in Bezug auf deren explizite und implizite literaturtheoretische Voraussetzungen einordnen. Sie reflektieren ihr eigenes textanalytisches Vorgehen vor dem Hintergrund literaturtheoretischer Annahmen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden verstehen die Abhängigkeit des Zugangs zu literarischen Texten von theoretischen Voraussetzungen und können ihre eigene Lektüreerfahrung vor diesem Hintergrund bedenken. Sie gewinnen darüber hinaus Einsichten in die Interrelation von Gegenstandserkenntnis und Beschreibungsmodellen und entwickeln dadurch eine kritische Distanz zum eigenen Handeln. Sie begreifen den Unterschied zwischen einem identifikatorischen und einem wissenschaftlichen Umgang mit Literatur und können die Bedeutung beider Einstellungen beurteilen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (BacVL 011 und BacVL 012)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: PS Einführung in die Literaturtheorie Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8.0		

Modulteil: BK zum PS Einführung in die Literaturtheorie

Lehrformen: Kurs

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literaturtheorie/Methoden der Textanalyse 1)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio

Modul VGL-1113: Literatur und Kultur / Medien 1 <i>Literature and Culture / Media 1</i>		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Kultur- und medienwissenschaftliche Erweiterung des Literaturbegriffs, Sprachprüfung		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden besitzen Überblickskenntnisse in unterschiedlichen Kulturtheorien und sind in der Lage, literarische Texte in kulturellen Kontexten zu situieren. Sie erwerben medienwissenschaftliche Grundkenntnisse und verstehen die mediale Verfasstheit von Literatur. Sie können erzählende Texte unter Wahrung von deren ästhetischen Besonderheiten ins Deutsche übertragen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden vermögen die Interdependenzen der Bereiche Literatur, Kultur und Medien zu erkennen und für ihre Textanalysen zu berücksichtigen. Sie erwerben einen umfassenden, über die reine Literaturwissenschaft hinausgehenden Zugang zu literarischen Texten und damit die Fähigkeit, die spezifische kulturelle Leistung von Literatur im Vergleich mit anderen kulturellen Artefakten zu begreifen. Die Studierenden sind in der Lage, literaturwissenschaftlich kompetent mit fremdsprachiger Literatur umzugehen und diese in ihren unterschiedlichen ästhetischen Dimensionen wahrzunehmen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden reflektieren ihre eigene Kultur- und Mediensozialisation und setzen sie in Bezug zu einem wissenschaftlichen Umgang mit kulturellen Artefakten. Sie erkennen die Bedeutung scheinbar wissenschaftsferner, etwa populärkultureller Produktionen für ein Verständnis der eigenen Kultur und der eigenen Persönlichkeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (BacVL 011 und BacVL 012)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: V zu Literatur und Kultur / Medien Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Cultural Studies: Key Concepts (VL) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> These lectures outline some of the most relevant concepts in cultural studies against the backdrop of shifting notions of 'culture' and 'identity'. Drawing from historical examples and current debates across the Anglophone		

world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Through study tasks, students develop 'concept maps' for the critical application of these key concepts.

V: Drama und Emotionen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine Möglichkeit, sich dem Drama zu nähern, ist die Darstellung und Erzeugung von Emotionen, die diese Gattung mehr als alle anderen auszeichnen. Schon seit der Antike wurde sie darüber bestimmt, und das hat sich bis heute kaum geändert. So lassen sich nicht wenige der dramatischen Genres durch ihre je spezifische Auffassung von Emotionen historisch und systematisch unterscheiden, und eben dies wird der Gegenstand dieser Vorlesung sein, die eine, wenn auch nicht vollständige, so doch epochenübergreifende Geschichte dramatischer Genres anhand ihrer Beziehung zu historischen Diskursen der Emotionalität unternimmt. Die einzelnen Stationen lauten: (1.) das Pathos der griechischen Tragödie, (2.) die Passion des geistlichen Spiels, (3.) die Affekte des frühneuzeitlichen Dramas, (4.) die Apathie des christlichen Märtyrerdramas, (5.) die Gefühle des bürgerlichen Trauerspiels, (6.) die Raserei der romantischen Tragödie, (7.) das kreatürliche Leiden des sozialen Dramas, (8.) die dionysische Lust ... (weiter siehe Digicampus)

V: Große Werke der Literatur XVI (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur herantühren, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung.

Modulteil: Ü zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS + Ü: 'Epische Breite' – Eine Geschichte des Deutschraps

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als äußerst traditionsbewusste Auskopplung aus dem Zusammenhang der vier Hip-Hop-Künste (*writing*, *breaking*, *djing*, *rapping*) ist der Deutschraps im deutschen Sprachraum seit den späten 1980ern zaghaft Erscheinung getreten und in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem pluralistischen Universum der Stile im medialen Mainstream gereift. Das Seminar widmet sich dieser zeitlichen Entwicklung und versucht, die gegenwärtige Stilvielfalt zwischen Inszenierungen von Authentizität, Pop und Skandal als einen Effekt der zwar jungen aber durchaus bewegten Geschichte dieses multimedialen poetischen Genres zu erklären. Zum Seminar gehört außerdem eine obligatorische Übung, die sich vertieft mit einer Reihe von poetischen Topoi des Deutschraps (z.B. Fertigkeiten, Ort/Herkunft, Gemeinschaft, Sexualität) befasst.

PS/Ü: Historische Avantgarden. Futurismus, Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

So radikal wie wohl keine künstlerische Bewegung vor ihnen brechen die Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts mit tradierten bürgerlichen Vorstellungen von Literatur und Bildender Kunst. Strömungen wie der Futurismus, der Expressionismus, der Dadaismus und der Surrealismus, die überwiegend international und multimedial agieren, hinterfragen nicht nur die formalen und inhaltlichen Vorgaben des 19. Jahrhunderts, sondern denken auch das Verhältnis zwischen Kunst und Gesellschaft neu: Ihre Utopie ist die Aufhebung des Gegensatzes zwischen Kunst und Leben. Mit ihrem interventionistischen Gestus, ihren Formexperimenten – zu denken wäre etwa an den Einsatz von Collagen oder das Verfahren der écriture automatique – und ihrer „Poetik der Infragestellung“ prägen sie das Kunst- und Literaturverständnis des 20. Jahrhunderts nachhaltig. Das Seminar will einen Überblick über die verschiedenen Strömungen der Avantgardebewegung, ihre Programmatiken und ihre Formsprachen geben. Wir werden futuristisch ... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: „Das Unbekannte hat ein eigenes Alphabet“ – Migrationsliteratur der Gegenwart im interkulturellen**Kontext (Narration, Ästhetik, Motivik) (Proseminar)**

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieses Proseminar möchte als Einladung verstanden werden, sich dem Alphabet des Unbekannten innerhalb der Migrationsliteratur literaturwissenschaftlich anzunähern. Die Begrifflichkeiten Flucht, Exil und Migration sind medial allgegenwärtig und die mit diesen Konzepten untrennbar verknüpfte Situation der Flüchtenden, Geflüchteten und Ankommenden könnte herausfordernder nicht sein. Die Literatur und Literaturproduktion kann hierbei einerseits als Bewältigungsstrategie und andererseits als Zugangsmöglichkeit verstanden werden: Sie kann dem Schreibenden einen Ausweg aus dem Dilemma zwischen Heimatlosigkeit und dem offenen Erleben der Fremde bieten und andererseits Brücken zwischen Ursprungs- und Gastland, zwischen Geflüchteten und Einheimischen, zwischen den Kulturen und nicht zuletzt zwischen den Sprachen schlagen. In diesem Sinne soll das literarische Schaffen als ein probates Mittel zur (Er)Findung und Gestaltung einer interkulturellen Identität (u. A. in und mit der ‚neuen‘ deutschen S

... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Literarische Übersetzung. Praxis und Theorie anhand der Analyse ausgewählter Beispiele (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Übersetzen ist die genaueste Form der Lektüre. Im Seminar sollen die aus der grammatikalischen und stilistischen Analyse des (englischen) Ausgangstextes gewonnenen Erkenntnisse für die angemessene Übertragung in die Zielsprache Deutsch fruchtbar gemacht werden. Wiederkehrende Übersetzungsschwierigkeiten und -fehler werden systematisch analysiert, wobei der Schwerpunkt bei der Vermittlung von Übersetzungstechniken liegt, im Hinblick auf die Vorbereitung für die Übersetzungsklausur für Studierende der Vergleichenden Literaturwissenschaft.

Ü: Theater heute – Zuschaukunst erlernen (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In dieser Übung wollen wir uns verschiedene zeitgenössische Inszenierungen gemeinsam ansehen und über inszenierungsanalytische Fragestellungen diskutieren. Dabei soll diesmal die "Zuschaukunst" im Fokus stehen und die Frage nach unserer Rolle als Theaterrezipienten. Wie schauen wir auf Theater, welche Rolle spielt der Blick des Zuschauers für das Schauspiel und welche wirkungsästhetischen Kategorien lassen sich benennen? Gemeinsam möchten wir uns im zweiwöchentlichen Rhythmus über Zoom mit Ihnen Aufzeichnungen von wegweisenden Inszenierungen der letzten Jahre ansehen und im Anschluss mit Ihnen die Kunst des Zuschauens erproben und diskutieren. Am Dienstag, 13. April 2021 findet um 18.30 – 20.30 Uhr eine verbindliche (!!!) Vorbesprechung statt, in der das Seminarkonzept genauer erläutert wird.

Modulteil: Ü Literarische Übersetzung

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Ü: Literarische Übersetzungsklausur**

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sie melden sich hiermit verbindlich für die Übersetzungsklausur an. Tragen Sie sich hier für die beiden Sprachen ein, in denen Sie die Klausur absolvieren wollen. Wenn Sie die Klausur in einer Sprache wiederholen, tragen Sie sich nur für diese eine Sprache ein. Um sich für die jeweilige Sprache einzutragen, gehen Sie nach der erfolgten Anmeldung auf das Feld "Teilnehmende" und wählen dann links "Gruppen" aus, es werden Ihnen daraufhin alle zur Auswahl stehenden Sprachen angezeigt. ACHTUNG: MITTELHOCHDEUTSCH: Wer die Klausur in Mittelhochdeutsch absolvieren möchte, schreibt diese in Anbindung an ein Proseminar am Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters. Bitte fragen Sie bereits zu Beginn des Semesters bei dem jeweiligen Dozenten/der jeweiligen Dozentin nach, ob er oder sie bereit ist, die Übersetzungsklausur für Sie zu übernehmen und wenn ja, bitten Sie ihn oder sie, sich mit Dr. Susanna Layh zur Klärung der Details in Verbindung zu setzen. Bitte teilen Sie Dr. Lay

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (Literatur und Kultur/Medien 1)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Klausur

Modul VGL-1173: NF VL, Literatur und Kultur / Medien 2 <i>BA Comparative Literature (subsidiary subject), Literature and Culture / Media 2</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Layh, Susanna, Dr.		
Inhalte: Kultur- und medienwissenschaftliche Erweiterung des Literaturbegriffs		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden kennen die unterschiedlichen medialen Aggregatzustände (Manuskript, Buch, Zeitschrift, Internet, CD etc.) und Präsentationsweisen (Theater, Hörspiel, Film, Fernsehen) literarischer Werke. Sie haben Einblick in die Medieninstitutionen, die mit der Produktion und Verbreitung von Literatur befasst sind und kennen anhand von Beispielen deren Normen und Mechanismen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden nehmen Literatur als Teil eines umfassenderen Kultur- und Mediensystems wahr und können literarische Texte in diesem Zusammenhang untersuchen. Sie erkennen die prinzipielle intermediale Konfiguration jeder Literatur und sind in der Lage, diese für die Textanalyse methodisch zu berücksichtigen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen den Zusammenhang von scheinbar autonomen Kunstwerken und konkreten kulturellen und medialen Vermittlungsinstanzen und können so Literatur auf die eigene Erfahrung mit literarischen Institutionen beziehen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodule: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft 1 und 2 (Nebenfach) (BacVL 071 und BacVL 072)		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweiligen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: V oder Ü zu Literatur und Kultur / Medien Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Cultural Studies: Key Concepts (VL) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> These lectures outline some of the most relevant concepts in cultural studies against the backdrop of shifting notions of 'culture' and 'identity'. Drawing from historical examples and current debates across the Anglophone world, they present these concepts as tools for analysis and critical discussion. Through study tasks, students develop 'concept maps' for the critical application of these key concepts.		
PS + Ü: 'Eposche Breite' – Eine Geschichte des Deutschrap		

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als äußerst traditionsbewusste Auskopplung aus dem Zusammenhang der vier Hip-Hop-Künste (*writing*, *breaking*, *djing*, *rapping*) ist der Deutschrapp im deutschen Sprachraum seit den späten 1980ern zaghaft Erscheinung getreten und in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem pluralistischen Universum der Stile im medialen Mainstream gereift. Das Seminar widmet sich dieser zeitlichen Entwicklung und versucht, die gegenwärtige Stilvielfalt zwischen Inszenierungen von Authentizität, Pop und Skandal als einen Effekt der zwar jungen aber durchaus bewegten Geschichte dieses multimedialen poetischen Genres zu erklären. Zum Seminar gehört außerdem eine obligatorische Übung, die sich vertieft mit einer Reihe von poetischen Topoi des Deutschrapp (z.B. Fertigkeiten, Ort/Herkunft, Gemeinschaft, Sexualität) befasst.

PS/Ü: Historische Avantgarden. Futurismus, Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

So radikal wie wohl keine künstlerische Bewegung vor ihnen brechen die Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts mit tradierten bürgerlichen Vorstellungen von Literatur und Bildender Kunst. Strömungen wie der Futurismus, der Expressionismus, der Dadaismus und der Surrealismus, die überwiegend international und multimedial agieren, hinterfragen nicht nur die formalen und inhaltlichen Vorgaben des 19. Jahrhunderts, sondern denken auch das Verhältnis zwischen Kunst und Gesellschaft neu: Ihre Utopie ist die Aufhebung des Gegensatzes zwischen Kunst und Leben. Mit ihrem interventionistischen Gestus, ihren Formexperimenten – zu denken wäre etwa an den Einsatz von Collagen oder das Verfahren der *écriture automatique* – und ihrer „Poetik der Infragestellung“ prägen sie das Kunst- und Literaturverständnis des 20. Jahrhunderts nachhaltig. Das Seminar will einen Überblick über die verschiedenen Strömungen der Avantgardebewegung, ihre Programmatiken und ihre Formsprachen geben. Wir werden futuristisch
... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: „Das Unbekannte hat ein eigenes Alphabet“ – Migrationsliteratur der Gegenwart im interkulturellen Kontext (Narration, Ästhetik, Motivik) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieses Proseminar möchte als Einladung verstanden werden, sich dem Alphabet des Unbekannten innerhalb der Migrationsliteratur literaturwissenschaftlich anzunähern. Die Begrifflichkeiten Flucht, Exil und Migration sind medial allgegenwärtig und die mit diesen Konzepten untrennbar verknüpfte Situation der Flüchtenden, Geflüchteten und Ankommenden könnte herausfordernder nicht sein. Die Literatur und Literaturproduktion kann hierbei einerseits als Bewältigungsstrategie und andererseits als Zugangsmöglichkeit verstanden werden: Sie kann dem Schreibenden einen Ausweg aus dem Dilemma zwischen Heimatlosigkeit und dem offenen Erleben der Fremde bieten und andererseits Brücken zwischen Ursprungs- und Gastland, zwischen Geflüchteten und Einheimischen, zwischen den Kulturen und nicht zuletzt zwischen den Sprachen schlagen. In diesem Sinne soll das literarische Schaffen als ein probates Mittel zur (Er)Findung und Gestaltung einer interkulturellen Identität (u. A. in und mit der ‚neuen‘ deutschen S
... (weiter siehe Digicampus)

V: Drama und Emotionen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine Möglichkeit, sich dem Drama zu nähern, ist die Darstellung und Erzeugung von Emotionen, die diese Gattung mehr als alle anderen auszeichnen. Schon seit der Antike wurde sie darüber bestimmt, und das hat sich bis heute kaum geändert. So lassen sich nicht wenige der dramatischen Genres durch ihre je spezifische Auffassung von Emotionen historisch und systematisch unterscheiden, und eben dies wird der Gegenstand dieser Vorlesung sein, die eine, wenn auch nicht vollständige, so doch epochenübergreifende Geschichte dramatischer Genres anhand ihrer Beziehung zu historischen Diskursen der Emotionalität unternimmt. Die einzelnen Stationen lauten: (1.) das Pathos der griechischen Tragödie, (2.) die Passion des geistlichen Spiels, (3.) die Affekte des frühneuzeitlichen Dramas, (4.) die Apathie des christlichen Märtyrerdramas, (5.) die Gefühle des bürgerlichen Trauerspiels, (6.) die Raserei der romantischen Tragödie, (7.) das kreatürliche Leiden des sozialen Dramas, (8.) die dionysische Lust
... (weiter siehe Digicampus)

V: Große Werke der Literatur XVI (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Ringvorlesung, in Augsburg inzwischen eine Institution, will an interessante Literatur herantühren, das Monumentale verlebendigen und näherbringen, das Schwierige auflösen, aber auch Verständnis für das Widersprüchliche oder Sperrige wecken. Grundsätzlich sollen Werke aus verschiedenen Nationalliteraturen vorgestellt werden. Und immer geht es, bei aller wissenschaftlichen Fundierung, um Anschaulichkeit und ganz einfach Freude am Lesen. Dass die Vortragenden ihre Themen frei gewählt haben, ist dafür sicher eine gute Voraussetzung.

Ü (B.A./LA/M.A.): <<schauinsblau>>- Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

«schauinsblau» ist eine Onlinezeitschrift der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Studierende haben hier die besondere Möglichkeit selbstgeschriebene literarische Texte, aber auch (kultur-)journalistische Formate (u.a. Rezensionen, Interviews und Essays) zu veröffentlichen und so publizistische Erfahrungen zu sammeln. Auch der Erwerb von ECTS-Punkten ist möglich. «schauinsblau» wird neu gedacht und gestaltet. Über Videobeiträge und Social Media sollen mehr Menschen erreicht werden. Gleichzeitig ist es das Ziel, einen regelmäßigen Output zu generieren. Deshalb werden neben kreativ und journalistisch Schreibenden auch Studierende gesucht, die im Redaktionsteam neue Ideen und Konzepte finden und umsetzen wollen. Kompetenzen im Bereich der Grafik, Bild- und Videogestaltung sind ebenso sehr willkommen. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» und den «Augsburger Gesprächen zu Literatur und Engagement». Neben der Begegnung mit überre
... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Literarische Übersetzung. Praxis und Theorie anhand der Analyse ausgewählter Beispiele (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Übersetzen ist die genaueste Form der Lektüre. Im Seminar sollen die aus der grammatikalischen und stilistischen Analyse des (englischen) Ausgangstextes gewonnenen Erkenntnisse für die angemessene Übertragung in die Zielsprache Deutsch fruchtbar gemacht werden. Wiederkehrende Übersetzungsschwierigkeiten und -fehler werden systematisch analysiert, wobei der Schwerpunkt bei der Vermittlung von Übersetzungstechniken liegt, im Hinblick auf die Vorbereitung für die Übersetzungsklausur für Studierende der Vergleichenden Literaturwissenschaft.

Ü: Theater heute – Zuschaukunst erlernen (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In dieser Übung wollen wir uns verschiedene zeitgenössische Inszenierungen gemeinsam ansehen und über inszenierungsanalytische Fragestellungen diskutieren. Dabei soll diesmal die "Zuschaukunst" im Fokus stehen und die Frage nach unserer Rolle als Theaterrezipienten. Wie schauen wir auf Theater, welche Rolle spielt der Blick des Zuschauers für das Schauspiel und welche wirkungsästhetischen Kategorien lassen sich benennen? Gemeinsam möchten wir uns im zweiwöchentlichen Rhythmus über Zoom mit Ihnen Aufzeichnungen von wegweisenden Inszenierungen der letzten Jahre ansehen und im Anschluss mit Ihnen die Kunst des Zuschauens erproben und diskutieren. Am Dienstag, 13. April 2021 findet um 18.30 – 20.30 Uhr eine verbindliche (!!!) Vorbesprechung statt, in der das Seminarkonzept genauer erläutert wird.

Modulteil: PS zu Literatur und Kultur / Medien

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte und Kultur der keltischen Welt (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der keltische Sprach- und Kulturraum ist fester Teil einer Europäischen Kulturgeschichte – in der Forschung aber bildet er ein Randphänomen. Die wegen ihrer geographischen Lage häufig als „Celtic Fringe“ bezeichneten keltischen Kulturräume bleiben häufig auch am Rand des wissenschaftlichen Interesses. Das Proseminar versucht gerade die Ausklammerung dieses vielfältigen und dynamischen Kulturraumes mit einigen Schlaglichtern zu beleuchten. In der Eisenzeit über fast ganz Europa verteilt, sind Überreste keltischer Kulturen wichtige

archäologische Zeugnisse der Menschheitsgeschichte. Sie reichen von Anatolien über Oberitalien bis nach Irland und Spanien. In zahlreichen Wanderungsprozessen verschoben sich die Konzentrationsgebiete keltischer Kultur an die Grenzen des Römischen Reiches, vor allem auf die britischen Inseln und in den Nordwesten des heutigen Frankreichs. In Irland, Schottland, Wales und der Bretagne werden noch in der Gegenwart keltische Sprachen gesprochen und eine keltische ... (weiter siehe Digicampus)

PS + Ü: 'Epische Breite' – Eine Geschichte des Deutschraps

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als äußerst traditionsbewusste Auskopplung aus dem Zusammenhang der vier Hip-Hop-Künste (*writing*, *breaking*, *djing*, *rapping*) ist der Deutschraps im deutschen Sprachraum seit den späten 1980ern zaghaft Erscheinung getreten und in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem pluralistischen Universum der Stile im medialen Mainstream gereift. Das Seminar widmet sich dieser zeitlichen Entwicklung und versucht, die gegenwärtige Stilvielfalt zwischen Inszenierungen von Authentizität, Pop und Skandal als einen Effekt der zwar jungen aber durchaus bewegten Geschichte dieses multimedialen poetischen Genres zu erklären. Zum Seminar gehört außerdem eine obligatorische Übung, die sich vertieft mit einer Reihe von poetischen Topoi des Deutschraps (z.B. Fertigkeiten, Ort/Herkunft, Gemeinschaft, Sexualität) befasst.

PS/Ü: Historische Avantgarden. Futurismus, Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

So radikal wie wohl keine künstlerische Bewegung vor ihnen brechen die Avantgarden des frühen 20. Jahrhunderts mit tradierten bürgerlichen Vorstellungen von Literatur und Bildender Kunst. Strömungen wie der Futurismus, der Expressionismus, der Dadaismus und der Surrealismus, die überwiegend international und multimedial agieren, hinterfragen nicht nur die formalen und inhaltlichen Vorgaben des 19. Jahrhunderts, sondern denken auch das Verhältnis zwischen Kunst und Gesellschaft neu: Ihre Utopie ist die Aufhebung des Gegensatzes zwischen Kunst und Leben. Mit ihrem interventionistischen Gestus, ihren Formexperimenten – zu denken wäre etwa an den Einsatz von Collagen oder das Verfahren der écriture automatique – und ihrer „Poetik der Infragestellung“ prägen sie das Kunst- und Literaturverständnis des 20. Jahrhunderts nachhaltig. Das Seminar will einen Überblick über die verschiedenen Strömungen der Avantgardebewegung, ihre Programmatiken und ihre Formsprachen geben. Wir werden futuristisch ... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: „Das Unbekannte hat ein eigenes Alphabet“ – Migrationsliteratur der Gegenwart im interkulturellen Kontext (Narration, Ästhetik, Motivik) (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieses Proseminar möchte als Einladung verstanden werden, sich dem Alphabet des Unbekannten innerhalb der Migrationsliteratur literaturwissenschaftlich anzunähern. Die Begrifflichkeiten Flucht, Exil und Migration sind medial allgegenwärtig und die mit diesen Konzepten untrennbar verknüpfte Situation der Flüchtenden, Geflüchteten und Ankommenden könnte herausfordernder nicht sein. Die Literatur und Literaturproduktion kann hierbei einerseits als Bewältigungsstrategie und andererseits als Zugangsmöglichkeit verstanden werden: Sie kann dem Schreibenden einen Ausweg aus dem Dilemma zwischen Heimatlosigkeit und dem offenen Erleben der Fremde bieten und andererseits Brücken zwischen Ursprungs- und Gastland, zwischen Geflüchteten und Einheimischen, zwischen den Kulturen und nicht zuletzt zwischen den Sprachen schlagen. In diesem Sinne soll das literarische Schaffen als ein probates Mittel zur (Er)Findung und Gestaltung einer interkulturellen Identität (u. A. in und mit der ‚neuen‘ deutschen S ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

B, Aufbaumodul VL (NF, Literatur und Kultur/Medien 2)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Portfolio